

## Protokoll der Mitgliederversammlung der Fachgesellschaft Geschlechterforschung / Gender Studies Association e.V.

Termin: 5.2.2021, 13.30-15.50 Uhr – Ort: Online Konferenz

Anwesend: 106 Teilnehmer\*innen – s. Anwesenheitsliste im Anhang

### 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Andrea Geier begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest: Die MV wurde fristgerecht per Rundmail am 6.1. zusammen mit einer Tagesordnung einberufen. Andrea Geier erläutert Ablauf und Netiquette.

### 2. Verabschiedung der Tagesordnung

Die TO wurde bereits im Januar verschickt. Es gab weder im Vorfeld noch in der Sitzung Ergänzungswünsche. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

### 3. Bericht über die Vorstandsarbeit 2020/21

#### a. Arbeitsprozesse (Andrea)

Vorstandstreffen fanden nach der konstituierenden Sitzung am 25.2.2020 in Frankfurt a.M., auf der Andrea Geier zur Sprecherin, Katrin Köppert zur stellvertretenden Sprecherin und Beate Binder zur Kassenwartin gewählt wurden, regelmäßig und pandemiebedingt ausschließlich online statt, und zwar am 02.+16.04.2020, 18.05.2020, 31.08.2020, 16.10.2020, 19.11.2020, 17.12.2020 + 14.01.2020.

Vernetzungs- und Kooperationsgespräche mit der BUKOF werden fortgesetzt, geplant ist ein Fachgespräch von Vertreter\*innen der BUKOF und Vorstandsmitgliedern der FG am 16.04.2021. Außerdem ist ein erneutes Treffen mit den Genderforschungs-Zentren geplant.

#### b. Homepage und Newsletter (Hannah)

Die Homepage wurde umgestaltet und neu strukturiert unter Verwendung der Gestaltungselemente und -farben der FG. Hannah Fritsch weist außerdem darauf hin, dass die Sammlung der Forschungs- und Dissertationsprojekte jeweils in eine Datenbank überführt wurde, um die Suche zu erleichtern. Außerdem ist in Zukunft das Eingeben von Mitteilun-

gen direkt auf der Homepage in einer Eingabemaske möglich. Die Mitglieder werden dringend gebeten, diese zu nutzen, um die Erstellung des Newsletters zu erleichtern. Die Anwesenden danken Hannah Fritsch für den gelungenen Re-Launch!

#### c. Wissenschaftstag (Muriel)

Die FG GS hat zum Wissenschaftstag am 18.12. eine Paneldiskussion „#4EuropeanGenderStudies: Politics and Future Strategies“ veranstaltet. Diskutant\*innen waren Manuela Boatcă (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg), Maria Cernat (Universitatea Titu Maiorescu), Nikita Dhawan (Justus-Liebig-Universität Gießen), Agata Dziuban (Uniwersytetu Jagiellońskiego) und Julia Roth (Universität Bielefeld), moderiert haben Muriel González Athenas (Ruhr University Bochum, Germany) und Oliver Klaassen (Carl von Ossietzky University of Oldenburg, Germany) aus dem Vorstand. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und brachte interessante Aspekte für transnationale Vernetzungen und Allianzen zur Sprache.

#### d. Strukturbegutachtung durch den Wissenschaftsrat (Andrea)

Der Zeitplan der vom Wissenschaftsrat geplanten Strukturbegutachtung der Gender Studies hat sich coronabedingt verschoben. Der Vorstand ist im Rahmen einer Task Force daran beteiligt, eine Selbstdarstellung der Gender Studies zu verfassen, in der deren Vielfalt sichtbar gemacht und Hinweise auf Ansätze für deren strukturelle Förderung formuliert werden sollen. Das Papier wird nach seiner Fertigstellung unter den im Vorfeld um Zuarbeit gebetenen Zentren und Netzwerken zirkuliert.

#### e. Open Gender Plattform (Oliver)

Oliver Klassen erläutert, dass die OGP, die seit letztem Jahr von der FG GS getragen wird, auf die Transformation zu Open Access sowie Open Science und Open Digital Education zielt. Oliver Klaassen ist aus dem Vorstand verantwortlich, außerdem wurde Kathrin Ganz mit einem Honorarvertrag für die redaktionelle Arbeit eingebunden. Die Mitglieder werden ausdrücklich zur Partizipation aufgerufen, entweder mit eigenen Projekten, z.B. im Bereich Open Education, mit der Präsentation eigener Projekte oder eigenständigen OA-Publikationen, die vom Vorstand bei Bedarf mit einem Lol unterstützt werden.

Die Anwesenden danken Kathrin Ganz für die Weiterentwicklung der OGP.

#### f. Open Gender Journal (Katrin)

Katrin Köppert erläutert den Stand beim OGJ (<https://opengenderjournal.de>), wo gegenwärtig der Tagungsband der 10th European Feminist Research Conference in Göttingen, 2018, vorbereitet wird. Neu eingeführt wurden die Rubriken Forum und die Übernahme der Rezensionszeitschrift querelles-net. Ein DFG-Antrag "Expansionshilfe Open Gender Journal" wurde gestellt. Das OGJ wird von der FG GS zusammen mit dem MvBZ FU Berlin, GeStiK Uni Köln, ZtG HU Berlin und dem Referat Genderforschung Uni Wien herausgegeben. In der Redaktion arbeiten Bettina Brockmeyer, Tanja Carstensen, Boka En, Kathrin



Ganz, Irina Gradinari, Sabine Grenz, Gabriele Jähnert, Bettina Kleiner, Katrin Köppert, Ksenia Meshkova, Sushila Mesquita, Kaye Mitchell, Kerstin Palm, Anita Runge, Eva Sängler, Dirk Schulz, Marcel Wrzesinski mit.

#### 4. Finanz- und Mitgliederbericht 2020/2021

Beate Binder stellt die Entwicklung der Mitgliedszahlen vor: Zum Stichtag 28.01.2021 zählte die FG GS 604 Mitglieder\*, davon 14 Zentren. Im Jahr 2020 traten 38 Mitglieder neu zu, 18 schieden aus.

Beate Binder erläutert die Einnahmen/Ausgaben im Jahr 2020 (s. Folien) und übergibt das Wort an die Kassenprüferin Ksenia Meshkova.

Ksenia Meshkova erläutert, dass bei der erfolgten Prüfung der Kasse alle Zahlungsein- und -ausgänge nachvollziehbar waren, sie Belege und Kontoauszüge geprüft hat und keine Beanstandungen hat.

Ksenia Meshkova beantragt daraufhin die Entlastung von Vorstand und Kassenwart. Dieser Antrag wird einstimmig bei 6 Enthaltungen angenommen.

#### 5. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Die AGs Open Digital Gender Studies, GENAU\*T, DIG\*IT\*AL, Trans\* Inter\* Studies, Perspektiven, Selbstverständnis und das Forum Antifeminismus berichten über ihre Arbeit im vergangenen Jahr (siehe Folien). Alle AGs haben trotz der pandemiebedingten Einschränkungen ihre Arbeit fortgesetzt und mit Vorträgen, Publikationen und Veranstaltungen zur Profilierung der FG maßgeblich beigetragen.

#### 6. Planung/Verschobene Jahrestagung: Spring School 2022

Die für dieses Frühjahr geplante Tagung wurde auf 2022 verschoben. Elisabeth Tuidier wiederholt ihre Einladung zur Tagung „Decolonizing Gender Studies“, die vorbehaltlich der Bestätigung der Raumbuchung vom 3.-7.2.2022 in Kassel stattfinden wird. Die KEG wird, wie gehabt, im Vorfeld der Tagung tagen, so dass wieder gemeinsame Veranstaltungen am Übergang von KEG zur FG GS-Tagung stattfinden können. Im Rahmen der Tagung wird auch die nächste Mitgliederversammlung incl. Wahl des neuen Vorstands stattfinden.

#### 7. Verschiedenes

##### a. Wissenschaftstag #4GenderStudies 2021 (Andrea)

Da der 18.12. in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, wird das Format des Wissenschaftstags auf die gesamte Woche ausgedehnt. Die Planungen beginnen bereits jetzt, damit, gerade auch angesichts der Angriffe auf die Gender Studies, ein saftes und sinnvolles Programm gestaltet werden kann. Dafür findet ein erstes Treffen mit MvBZ (FU Berlin), AfG



und Vorstand FG GS bereits in den nächsten Wochen statt.

**b. Jahrestagung 2023 (Katrin)**

Katrin Köppert präsentiert die Überlegung, die Tagung der FG GS im Jahr 2023 in Leipzig auszurichten, was sehr begrüßt wird.

**c. Informationen über Hilfe/Unterstützungsangebote bei Diskriminierung/Angriffen (Muriel)**

Muriel Gonzales berichtet von Überlegungen des Vorstands, auf der Homepage der FG GS Informationen/Links zu Informationsangeboten bei intersektionalen Angriffen zu bündeln. Hieran schließt sich eine längere Diskussion an, die in der AG-Runde am Nachmittag fortgesetzt wird. Überlegt wird, wie Formen kollegialer Beratung, einer „membran of care“ für betroffene Personen und (hochschul)politische Interventionen durch die Mitglieder der FG GS organisiert werden können. Der Vorstand nimmt die Anregungen auf, wird diese weiter diskutieren und ausarbeiten. Deutlich wird, dass hier die Mitarbeit aller Mitglieder gebraucht wird.

